

Martha HOWELL / Walter PREVENIER, *Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden*, hg. von Theo KÖLZER, Köln u. a. 2004, Böhlau, VI u. 261 S., ISBN 3-8252-2524-0, EUR 17,90. – Wenn ein ausgewiesener Mediävist wie Theo Kölzer die deutsche Ausgabe eines zunächst niederländischen, dann ins Englische übertragenen Studienbuches für Anfänger veranstaltet (Übersetzung von Christian Kölzer), dessen Beispiele fast ausschließlich aus der neueren und neuesten Geschichte stammen, so muß er das Buch für besonders geeignet halten. Und in der Tat liegt hier eine leicht lesbare, anschauliche und einprägsame Reflexion über das Tun des Historikers, seine Arbeitsweise, Ziele und Ergebnisse vor, die einen griffigen deutschen Titel erhalten hat – die „Werkstatt“ des Historikers im Unterschied zum allbekannten „Werkzeug“ Ahasver von Brandts. Studienanfängern dürfte das Buch den Einstieg in ihr Studienfach nicht nur erleichtern, sondern auch „schmackhaft“ machen. In fünf Kapiteln behandeln die Autoren ihre Themata: zunächst wird dargestellt und problematisiert, was eine Quelle ist; das 2. Kapitel gilt der Analyse und der Kritik der Quelle; Kapitel 3 beschäftigt sich mit der Interpretation, Kapitel 4 mit Interdisziplinarität und Richtungen der Geschichtsschreibung, während Kapitel 5 sich allgemein mit historischer Erkenntnis, ihrem Wandel und Kausalitäten befaßt. Für die deutsche Ausgabe wurden vom Hg. in Abstimmung mit den Autoren Bezugnahmen auf spezifisch amerikanische Verhältnisse durch deutsche und europäische Beispiele ersetzt; außerdem wurde die Auswahlbibliographie am Schluß des Buches aktualisiert und mit zahlreichen Hinweisen auf CD-ROMs und Internet-Recherchemöglichkeiten versehen. So hat das „Lesevergnügen“ des Hg. dazu geführt, daß ein ausgefallenes Studienbuch nun in deutscher Sprache vorliegt, was seine Verbreitung erhöhen dürfte, denn die Unlust gerade von Studienanfängern, fremdsprachige Aufsätze oder gar Bücher zu lesen, ist bekannt.

Martina Hartmann

Toni DIEDERICH / Joachim OEPEN (Hg.), *Historische Hilfswissenschaften. Stand und Perspektiven der Forschung*, Köln u. a. 2005, Böhlau, IX u. 188 S., Abb., ISBN 3-412-12205-X, EUR 24,90. – Das Bändchen geht auf ein vom Historischen Archiv des Erzbistums Köln veranstaltetes Symposium zurück, das sich gemäß den Worten von Thomas VOGTHERR, Einführende Bemerkungen (S. 1–6), die Aufgabe einer „Leistungsbilanz“ stellte, um zu „zeigen, wessen die Historischen Hilfswissenschaften und ihre führenden Vertreter fähig sind“ (S. 3). Im einzelnen liest man: Theo KÖLZER, Diplomatie und Urkundenpublikationen (S. 7–34); Toni DIEDERICH, Sphragistik (S. 35–59, 7 Abb.); Ludwig BIEWER, Heraldik (S. 61–87); Eckhart HENNING, Genealogie (S. 89–106); Niklot KLÜSENDORF, Numismatik und Geldgeschichte (S. 107–154, 8 Abb.); Rainer KAHSNITZ, Historische Hilfswissenschaften und Kunstgeschichte (S. 155–183, 6 Abb.).

R. S.

Geschichte „in die Hand genommen“. Die Geschichtlichen Hilfswissenschaften zwischen historischer Grundlagenforschung und methodischen Herausforderungen, hg. von Georg VOGELER (Münchener Kontaktstudium Geschichte 8 = Münchener Universitätsschriften. Philosophische Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften) München 2005, Utz, Abb., Karten +